

Versorgung eines zu früh geborenen Kindes einer dialysepflichtigen Patientin

B. Eder, K. Tinnefeld, C. Presch

Auch unter Dialysebedingungen sind Schwangerschaften möglich. Ein solcher Schritt sollte jedoch gut überlegt werden, denn es geht dabei um die Gesundheit von Mutter und Kind.

In unserem Falle wurde eine 28-jährige Frau mit gesicherter Glomerulonephritis (seit 10 Jahren) schwanger. Die Dialysepflicht bestand seit Juli 2001 und die Hoffnung auf Kinder hatte sie fast aufgegeben. Das behandelnde Ärzteteam hatte davon abgeraten. Der Termin für die Nierentransplantation stand fest und die Patientin wurde „spontan“ schwanger.

Die ersten Probleme traten bereits in der 7. SSW auf und setzten sich über den gesamten Zeitraum fort.

Bluthochdruck, Anämie, Gerinnungsstörungen, Blutungen waren die typischen Probleme dieser Phase.

Nach der Hospitalisierung ab der 28+6 SSW wegen Cervixinsuffizienz und Ausbildung eines Hydramnions wurde eine Lungenreifeinduktion durchgeführt.

Zur geplanten Entbindung per sectionem kam es dann in der 34. SSW.

Das eutrophe Frühgeborene entwickelte ein ANS und zeigte passagere Gerinnungsstörungen.

Weitere Folgen waren eine Hirnblutung 1. Grades rechts und eine einseitige Makuladegeneration.

Im weiteren Verlauf entwickelte sich das Kind gut, motorisch als auch mental.

Durch die interdisziplinäre Betreuung der dialysepflichtigen Schwangeren und die hohe Motivation der werdenden Mutter die Intensivierung der Behandlung zu ertragen gelang es, den positiven Ausgang der Schwangerschaft zu sichern. Frühzeitige Hospitalisierung und Überwachung ließen viele Probleme rechtzeitig klären. Die Nachbetreuung des Kindes in der Sprechstunde für Früh- und Risikokinder wird zeigen, inwieweit der hohe präpartale Aufwand, die optimale Erstversorgung und Frühförderung die Erfolge auch in die kommenden Entwicklungsphasen exportieren kann.

Dipl.-Med. B. Eder, K. Tinnefeld, Dr. med. C. Presch

AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt GmbH

Frau-Mutter-Kind-Zentrum, audit berufundfamilie®

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Gleimstr. 5, 38820 Halberstadt